

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 95.

Neuenbürg, Montag den 15. Juni 1914.

72. Jahrgang.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.38.
Im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenfalls entgegen.

Anzeigenpreis:
die gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.,
bei Auskunftsverteilung
durch die Exped. 15 Pf.
Reklamen
die 3. Spalte 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Deeresleitung und Presse. Wie das preussische Kriegsministerium, das abweichend von der bisherigen Übung in diesen Tagen dem „Vorwärts“ zwei Berichtigungen zu Artikeln aus der Feder des früheren Artillerieobersten Gädle sandte, geht jetzt auch das bayerische Kriegsministerium gegen sozialdemokratische Blätter, die die Armee angreifen, vor. Gegen den politischen Redakteur der „Frankischen Volkstribüne“ in Bayreuth ist eine Anklage wegen Beleidigung der Armee erhoben worden. Dieser Presseprozeß ist auch deshalb bemerkenswert, weil die Staatsanwaltschaft nicht gegen den verantwortlichen Redakteur, sondern im Widerspruch mit dem Pressegesetz gegen den politischen Redakteur die Anklage erhoben hat.

Köln, 13. Juni. Der Schwabentag am Rhein, den der Württemberger-Verein gemeinschaftlich mit der Deutschen Werkbund-Ausstellung veranstaltet, beginnt Samstag den 27. Juni mit einem Begrüßungskommers in der Festhalle der Ausstellung, bei dem der Stuttgarter Lehrergesangsverein in einer Chorstärke von über 150 Sängern, Gustav Schwegelhauer aus Stuttgart und bewährte Solisten mitwirken werden. Sonntag findet vormittags ein Festakt im Festhaus statt, dem voraussichtlich die Fürstin zu Wied, Pauline, Prinzessin von Württemberg, Protokollantin des Württemberger Vereins, beiwohnen wird. Nachmittags beschäftigen die Teilnehmer unter Führung die Ausstellung. Montag vorm. weitere Besichtigung der Ausstellung. Nachmittags sollen die Sehenswürdigkeiten der Stadt Köln unter Führung von Vereinsmitgliedern in Augenschein genommen werden.

Karlsruhe, 13. Juni. Der Stadtrat hat zum 25-jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers im vorigen Jahr beschlossenen, alljährlich einen angemessenen Betrag zu Ehrengaben an bedürftige Veteranen aus der Stadtkasse zur Verfügung zu stellen. Für das laufende Jahr sollen am Geburtstag des Großherzogs, dem 9. Juli, 10000 Mk. verteilt werden.

Hofheim (im Nied bei Worms), 13. Juni. Früher Alarm erschreckte heute morgen kurz nach 4 Uhr die Bewohner des Ortes. Aus dem Hause des Wäckermeisters Bad drang Rauch. Als die Feuerwehr die verschlossene Tür geöffnet hatte und in das Haus einbrach, fand sie den Wäckermeister mit eingeschlagenem Schädel als Leiche vor dem Badofen liegen. Beim weiteren Vordringen in das Familienklosterzimmer fand man zwei Töchter im Alter von 15 und 20 Jahren auf schwerste verletzt mit Beil- und Stichwunden am Kopf, während die Frau ganz verlohrt im Bette lag. Als mutmaßlichen Täter bezeichnet man den seit längerer Zeit dort in Arbeit stehenden, aus Westhofen gebürtigen Wäckergehilfen, der nach der Tat entflohen. Die ganze Einwohnerschaft ist am Schauplatz der Tat versammelt. Frauen wurden ohnmächtig. Die beiden Töchter sind inzwischen im Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen. Da in dem Hause keine Wärmittel gefunden wurden, so wird Raubmord vermutet. Der Wäckergehilfe Floersch, der als Täter bei dem Mord in Betracht kommt, ist in seinem Heimatort Monzernheim festgenommen worden. Er gibt zu, bei dem Wäckermeister in Dienst gestanden zu haben, leugnet jedoch die Tat. Er wurde ins Amtsgefängnis gebracht.

Kassel, 13. Juni. Ein zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilter Sträfling hat an dem Fenster seiner Zelle zwei Eisenketten entfernt und sprang von 20 Meter Höhe herab und verschwand spurlos.

Mainz, 13. Juni. Auf der Strecke Obenwald-Alzen hat sich gestern nachmittag bei der Station Selzen ein Unglück ereignet. 2 Landbewohnerinnen, die wegen des Unwetters ihre Räder über den Kopf geschlagen hatten, gerieten auf dem Bahngleise unter

einen Zug und wurden überfahren. Ein 22 Jahre altes Mädchen wurde sofort getötet und eine andere Frau so schwer verletzt, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Gießen, 13. Juni. In ganz Oberhessen haben vorgehen zahlreiche Gemitter getöbt und sehr viel Schaden angerichtet. Bei Alsfeld wurde die Automobilpost nach Neustadt in einen Graben gespült und ein Milchfuhrwerk fortgeschwemmt. Der Blitz fuhr in der Nähe des Dorfes Geißlich bei Gelnhausen in eine Schar spielende Kinder und tötete einen Knaben. In der Umgebung von Frankfurt a. M. herrschen andauernd Gemitter mit heftigen Regengüssen. An mehreren Orten hat der Blitz gezündet und Gebäude und Ställe eingeschert. Bäume sind in vielen Gegenden völlig entwurzelt und fortgeschwemmt worden.

Paris, 13. Juni. Nachdem Präsident Poincaré sich heute vormittag mit den Präsidenten der Kammer und des Senats besprochen hatte, berief er heute nachmittag Viviani zu sich, den er wieder bat, die Kabinettsbildung zu übernehmen. Viviani sagte im Prinzip zu und versprach, bis heute abend dem Präsidenten Bescheid zu geben. Er hatte eine längere Unterredung mit Combes; mit letzterem wurde aber auch diesmal keine Einigung erzielt, da Combes das Versprechen der zweijährigen Dienstzeit und der Durchführung des Programms von Bau verlangte. Im Lauf des Nachmittags hatte Viviani dann Besprechungen mit einer Anzahl von Politikern, meistens mit Männern, mit denen er schon bei seinem ersten Versuch der Kabinettsbildung vor dem Kabinet Ribot verhandelt hatte. Die Unterhandlungen mit den einzelnen Persönlichkeiten waren bis zum Abend beendet. Um 8 Uhr abends begab sich Viviani zum Präsidenten der Republik, um ihm über den Erfolg seiner Bemühung zu berichten.

Paris, 13. Juni. Das Kabinet Viviani ist endgültig in folgender Weise konstituiert worden: Präsidium und Außerer: Viviani, Finanzen: Rouleux, Krieg: Messimy, Marine: Gauthier, Kolonien: Raynaud. Von den Mitgliedern des neuen Kabinetts Viviani haben fünf, und zwar Viviani, Maloy, Augagneur, Raynaud und Renault, gegen die 3-jährige Dienstzeit gestimmt. Der neue Kriegsminister Messimy hat, wie bekannt, als Deputierter während der Debatte über das Dreijahresgesetz einen Antrag auf eine dreijährige Dienstzeit eingebracht, aber schließlich für das Dreijahresgesetz gestimmt.

Athen, 13. Juni. Die griechische Regierung hat der Pforte eine Note zugestellt, die in der bestimmtesten Form die sofortige Einstellung der Verfolgung aller in der Türkei lebenden Griechen verlangt und vollen Ersatz des Schadens reklamiert, welchen griechische Bewohner bis jetzt durch die Verfolgung erlitten. Dieser kategorischen Forderung wird durch kriegerische Vorbereitung kräftiger Nachdruck gegeben.

Athen, 12. Juni. Griechenland stellte der Türkei wegen der Vertreibung der Griechen aus türkischem Gebiete ein Ultimatum zu. Die Marine-reservesoldaten des Jahrganges 1908 wurden mobil gemacht. Die Erbitterung gegen die Türkei ist ständig im Steigen begriffen, da die Griechenverfolgungen trotz aller Versprechungen von offizieller türkischer Seite fort dauern. — Zehn Schiffe verließen gestern den Piräus, um die griechischen Flüchtlinge aus Kleinasien nach Griechenland und zwar den größten Teil nach Saloniki zu befördern. Auf den Inseln Chios und Mytilene befinden sich insgesamt 10 000. 40 000 Flüchtlinge haben bisher Kleinasien verlassen.

Konstantinopel, 12. Juni. Aus besser griechischer diplomatischer Quelle verlautet, daß der griechische Gesandte dem Großwesir mündlich erklärt hat, daß die Beziehungen zwischen Griechen-

land und der Türkei einen gefährlichen Charakter annehmen würden, falls die irregulären türkischen Truppen, die Niwali einschließen, in die Stadt eindringen und sich dort unliebsame Vorfälle ereignen sollten.

Budapest, 13. Juni. Wie der amtliche Saatensstandsbericht vom 6. Juni feststellt, ist infolge der ausgiebigen Niederschläge und des günstigen Wetters eine allgemeine Besserung der Halmsfrüchte eingetreten. Weizen, Kartoffeln und Zuckerrüben versprechen ein gutmittleeres Ertragnis.

Württemberg.

Pfingstverkehr auf der Eisenbahn. (Amtliche Mitteilung). In der Zeit von Pfingstsonntag bis Pfingstdienstag sind auf den Stationen der württembergischen Staatsbahnen 1098 187 Fahrkarten ausgegeben worden mit einer Gesamteinnahme von 944 839 Mark. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Zahl der ausgegebenen Fahrkarten mehr 165 079 Stück und der Erlös hieraus mehr 158 460 Mark.

Stuttgart. (Warnung). Bei der polizeilichen Behandlung von Anzeigen über Fahrraddiebstähle konnte immer wieder die Wahrnehmung gemacht werden, daß die Fahrräder vor Gebäuden, in Hofräumen usw. ohne jede Sicherungsmaschine oder Aufsicht aufgestellt werden. Es wird deshalb empfohlen, die Räder beim Abstellen durch Ketten, Schloß oder dergleichen zu sperren, damit ein Wegnehmen erschwert ist.

Stuttgart, 12. Juni. Die Vereinigung Stuttgarter Hotelbesitzer hielt unter dem Vorsitz von Hotelier Ganzhaf eine Sitzung, in der darüber gellagt wurde, daß zum Schaden des Stuttgarter Hotelgewerbes zurzeit planmäßig das Gerücht verbreitet werde, daß die Stuttgarter Hotels seit Eröffnung der Gesundheitsausstellung ständig besetzt seien. Das trifft nicht zu. Die Stuttgarter Hotels sind bisher sehr wohl imstande gewesen, den Fremdenstrom bequem aufzunehmen. Eine Kommission wurde beauftragt, mit statistischem Material bei den maßgebenden Stellen vorstellig zu werden.

Stuttgart, 14. Juni. Bei dem starken Unwetter, das heute gegen Abend über die Stadt zog, fuhr gerade ein Straßenbahnwagen in der Nähe des Diakonissenhauses durch die Rosenbergrstraße. Pöhllich erfolgte ein ungewöhnlich heftiger Donnerschlag und der Straßenbahnwagen kam zum Stehen. Die Insassen stiegen aus und waren anscheinend ebenso wie der Fahrer und der Schaffner unverletzt. Der Wagen wurde untersucht und setzte nach einiger Zeit ohne Fahrgäste seine Fahrt fort. Man nimmt an, daß der Blitz durch die Leitung in den Wagen gefahren war, aber durch die Sicherungen unschädlich gemacht wurde.

Stuttgart, 13. Juni. Heute Samstag vormittag kurz nach 6 Uhr entlud sich über Stuttgart ein Wolkenbruch, der besonders in den tiefer gelegenen Teilen der Stadt plöbliche und nicht unbedeutende Ueberschwemmungen hervorrief, denn das Wasser schoß in breiten Strömen die Bergstraßen herunter, und die Dohlen waren nicht im Stande, die gewaltigen Wassermassen rasch genug zu schlucken. Nachdem es etwa 20 Minuten lang wie mit Kübeln geschüttelt hatte, ließ das Unwetter nach und die Wasser begannen sich zu verlaufen.

Stuttgart, 13. Juni. Die Zentralermittlungsstelle für Obstverwertung schildert die Lage auf dem Obstmarkt wie folgt: Die Zufuhr in Kirchen, etwa 500 Körbe, war heute sehr schnell zu festen Preisen geräumt. In Erdbeeren waren mehrere Tausend Körbe zugefahren. Die Preise fielen rasch, die Abnahme war zögernd. Das anhaltende Regenwetter verbirbt viele reife Früchte und verhindert die Befruchtung der Nachblüten. Für nächste Woche dürfte ein weiteres Sinken der Erdbeerpriese zu erwarten sein. Die Kirchenpreise bleiben fest. Im übrigen



vor allem in der Gründung einer Handelsbörse, die bereits zu einem wirtschaftlichen Faktor von Bedeutung herangereift ist. Eine deutsche Zeitung, der „Herm.-Volkstb.“, sorgt neuerdings für die geistige Nahrung der Bevölkerung. Jeder, der die Stadt besucht, muß zugeben, daß er auf den Straßen niemals einen Menschen mit bekümmertem oder unzufriedenem Gesichtsausdruck bemerkt hat. Eine ruhige, behagliche, sorgenfreie Stimmung liegt über dieser deutsch-amerikanischen Stadt, wo man Schulden noch nicht kennt.

[Das abgehärtete Baby.] Hausfrau: „Sehen Sie, abhärten müssen Sie Ihre Kinder, liebe Freundin, wenn sie dieselben gesund erhalten wollen! Mit meinem Baby mache ich auch so; das kommt jeden Morgen 5 Minuten in den Eiskranz.“

[Englischer Humor] Der Bräutigam ist zum ersten Male in seiner neuen Familie zu Tisch. Während des Essens fragt ihn der kleine Bruder der Braut: „Hat die Verlobung sehr weh getan?“ Der Bräutigam ist erstaunt. „Was meinst du damit, Kleiner?“ „Na, ich meine, ob der Paten tief eingedrungen ist.“ Bei Tisch entsteht einige Unruhe und die junge Braut fällt beinahe in Ohnmacht, als der Kleine erklärt: „Ich hörte Mama zur Schwester sagen: Lange hat es gedauert, aber endlich hast du ihn doch geangelt.“

Große Anziehungskraft üben die durch ihre Suppenartifel (Maggi's Würste, Suppen und Bouillon-Würfel) bekannten Maggi-Werke in Singen (Baden) aus. So beschäftigt im vergangenen Jahre mehr als 7000 Personen die Fabrikanlagen, deren neuzeitliche Einrichtungen allen Anforderungen der Hygiene entsprechen. Ein Begriff von der Bedeutung des Unternehmens gibt der Versand. 1913 belieferte man insgesamt 991 298 Bahnstationen im Gewicht von 16 901 091 kg und 169 155 Poststationen im Gewicht von 700 430 kg. Diese Waren würden mehr als 1700 Waggon zu 10 000 kg füllen. Aneinandergestellt ergäben die Waggon einen Zug von etwa 16 km Länge. Um den tiefsten Verkehr zu bewältigen, hat die Bahnverwaltung eine besondere Güterabfertigungsstelle in der Fabrik eingerichtet. — Der Besuch wird Interessenten gerne gestattet.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Wildpark, 14. Juni. Der Kaiser traf heute vormittag um 8.15 Uhr von Konopischt kommend auf der Fürstenstation Wildpark ein. Zum Empfang hatte sich die Kaiserin eingefunden. Die Majestäten begaben sich in Automobilen in das Neue Palais.

Berlin, 14. Juni. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: Der Besuch Seiner Majestät des Kaisers und Königs auf dem herrlichen Landsitz des österreichisch-ungarischen Thronfolgers in Böhmen ist bei uns wie in der verbündeten habsburgischen Monarchie von der Presse als eine neue Bekundung der die beiden hohen Herren verbindenden herzlichsten Freundschaft begrüßt worden. Auch der Umstand, daß auf besondere Einladung des Erzherzogs Franz Ferdinand der Staatssekretär des deutschen Reichs-Marineamtes, Großadmiral von Tirpitz, den Kaiser nach Konopischt begleitet, wurde in den Berichten der Blätter hervorgehoben und es braucht nicht mehr ausgeführt zu werden, daß ein Beisammensein von drei Marinefachmännern, wie es der Kaiser, sein hoher Wit und der Großadmiral sind, auch auf den Inhalt der Gespräche nicht ohne Wirkung gewesen sein wird.

Berlin, 14. Juni. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ widmet in ihrer Wochenrundschau der Lage in Albanien eine Betrachtung, in der es heißt: Die Lage in Albanien hat im Laufe der letzten Woche sich allem Anschein nach in der Richtung auf eine fortschreitende Besserung entwickelt. Erfreulicherweise wurde der Zwischenfall, in dessen Mittelpunkt die Verhaftung des italienischen Obersten Muriccio stand, dadurch beigelegt, daß die Regierung und der Fürst von Albanien Italien die gewünschte Genehmigung leisteten. Bei dieser Gelegenheit verdient die Ruhe und weise Mäßigung hervorgehoben zu werden, die der italienische Minister des Äußern, Marchese di San Giuliano auch bei Behandlung dieses Vorfalls an den Tag legte, indem er die Würde

seiner Nation voll wahrte und zugleich den schwierigen Verhältnissen Rechnung trug, unter denen das junge albanische Fürstentum seine ersten Schritte auf der politischen Weltbühne zu tun genötigt. — Sodann führt das Blatt die fünf Punkte an, zu deren Ausführung die Regierungen von Rom und Wien, wie San Giuliano in der Kammer bekanntgab, übereingekommen sind und fügt hinzu: Hiermit ist die Grundlage mit klaren Zügen gezeichnet, von der aus die Mächte die Lösung des albanischen Problems im Geiste der Londoner Beschlüsse finden können.

Durazzo, 14. Juni. Nach Meldungen, die aus Elbassan eingetroffen sind, sind die Aufständischen bis in die Nähe von Elbassan vorgeedrungen und bedrohen die Stadt. Der gestern in Untersuchungshaft genommene Bürgermeister der Stadt Durazzo ist auf Intervention der russischen Delegierten der internationalen Kontrollkommission auf freien Fuß gesetzt worden.

Paris, 14. Juni. Die ursprüngliche Fassung des Militärgesetzes, welche die erste Kombination des Ministeriums Viviani zum Scheitern brachte, ist mit Genehmigung Vivianis folgendermaßen angenommen worden: Die Regierung wird binnen kurzem Gesetzentwürfe einbringen über die militärische Vorbereitung der Jugend und über die Reorganisation der Reserve. Die Entwürfe sind bestimmt, die Defensivkraft der Nation zu erhöhen, die stets nur daran gedacht hat, Ehre, Freiheit und Heimat zu schützen. Erst wenn diese Entwürfe, die allen Ergebnissen der Erfahrung und den Anforderungen der nationalen Verteidigung Rechnung tragen, angenommen und in Kraft gesetzt sein werden, wird die Regierung eine Erleichterung der militärischen Lasten vorschlagen können. — Ueber die neue Fassung herrscht Einvernehmen. — Die Regierung wird sich am Dienstag den Kammern vorstellen. —

Berantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Reel, für das Feuilleton und den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

Öffentliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Straßen-Sperre.

Wegen Fortsetzung der Umpflasterungen in der „Alten Pforsheimer Straße“ ist dieselbe für schwere Fuhrwerke, insbesondere für Langholzfuhrwerke, vom Montag den 22. Juni ds. Js. bis auf Weiteres gesperrt.

Den 15. Juni 1914.

Ortspolizeibehörde:
Stirn.



Vorzüglichste Lederputz-Crème
Kavalier
Das Beste vom Besten
Das weltberühmte Schuhputzmittel darf in keinem Haushalt fehlen!

Brief- und Schreibmappen, Visitenkartentaschen,
Schreib- und Postkarten-Album,
Briefkassetten
in schöner Auswahl
empfiehlt die
C. Meeh'sche Buchhandlg.

Neuenbürg.
Einen sehr gut erhaltenen
Sportwagen,
sowie einen verstellbaren, hart-
holzernen

Kinderstuhl
verkauft billig.
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Birkenfeld.
Zwei schöne, großtrüchtige
Milchkühe,
garantiert gut im
Rugen, mit dem 2. Kalb, hat
zu verkaufen

Wilhelm Wohl
im alten Abler.

Flechten
näss. u. trockene Schuppen-
flechte, Barflechte, akroph.
Ekzema, Hautausschläge
offene Füße

Beinschäden, Aderbeine, böse
Finger, alte Wunden sind oft
sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf
Heilung hoffte, versuche noch
die bewährte u. ärztl. empf.

Rino-Salbe
Frei von schädl. Bestandtl.
Dose Mk. 1.15 u. 2.25.
Man verlange ausdrücklich
Rino u. schließe genau auf die Fa.
Kieh. Schubert & Co., G. m. b. H.
Waldhills-Dresden.
Es haben in allen Apotheken.

Seifenpulver
Schneekönig
wäscht blendend
weiß

Druck und Verlag der C. Meeh'schen Buchdruckerei des Engländers (Inhaber G. Conradi) in Neuenbürg.

Neuenbürg, 14. Juni 1914.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schmerzlichen, und unersehlichen Verluste unsrer lieben Tanten



Elisabthe Blaid, geb. Gaiser,
sowie
India Gaiser,

für die zahlreichen Blumenspenden, für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie allen denen, die sie während ihrer Leidenszeit besuchten und erquickten, sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Visitenkarten liefert rasch und billig
C. Meeh'sche Buchdr.

Phil. Bosch, Wildbad

weiße und farbige Oberhemden
Kragen, Manschetten, Servietur

Einsatz-Hemden
in enormer Auswahl.

Ferner: Großer Eingang Neuheiten in

Cravatten
in allen modernen Farbenstellungen.

Erst
Montag,
Freitag und
Preis vier
in Neuenbü
Durch die P
im Orts- un
orts-Verkeh
im sonstige
Verkehr
is 20 J B
Kameram
Pfeil-Blau
jeder

Der
seinem jü
Ferdina
Palais in
redungen
Wilhelm i
folgt im
marineamt
soll, verla
Bemerkend
Sonntag v
des Ausw
Erzherzog
war. In
Besuche de
Ferdinand
er dem vor
so unmittel

Berli
erfahrvert
ab die Cir
zubeheb
halb von
Verteilung
diesem Ja
von 1903
Kiel.

Dochsee
31. August
Rüste. D
Flotte „A
Ausreise
weiteren
Gewässe

Rasch
Sturze de
nunmehrige
politischen
eine ansehr
erlangen u
bleiben w
gehehes
sei. — Ob
bleibt aller
das Rabin
in Sachen
Dies erhell
Pariser W
Rabinell
binnen fur
militärische
die Reorgan
sind bestim
die stets m
Heimat zu
allen Erge
ungen der
angenomme
die Regier
Lasten vor
Paris
ist heute g
die Tribün
ist gut bes
die Sühn
schreitet so
programm
eine repub
einigen Wo
Protestrufe
und kommt
unter dem
Notwendig
besteht au
Dienstzeit,
persönlich